

Am Maria-Saaler-Berg.

Text: Wilhelm Rudnigger.

Melodie: G. Mittergradnegger.



1. Am Maria - Saa - ler - Berg lieg i in Gräs und tram. Um die
2. Wänn da Aus - wärt kummt und wänn die Ker - schen blüahn, tua i mei
3. Diand - le fräg mi nit ob i a ehr - lich bin, brauchst ka
4. Waßt, wo's Zoll - feld is? Durt steht a äl - ter Stan. Wänn i



1. Wol - kn u - ma geht a güldna Sam. Und die Ämschln singen auf die
2. Tän - zn - ber - ga Diandle Wälfährn fñhren. Da Maria - Sää - la - hü - gl, ja der
3. Ängst nit häbn, i hob lei di in Sinn. Und aufs Jähr schon steah ma in da
4. nachtn dur - tn mit mein Diandlon lahn. Wänn i nä - char von an Glück ins



1. hoa - chn Bam. Durt in Tän - zn - berg bin i da - - ham.
2. lächt weit her. Däukännst glück - lich sein wie waß Gott wer.
3. Kir - chn drin. Und's Maria - Sää - ler - glüet hält hin und hin.
4. än - dre fällt, hörst kan Sten - den - schläg von Ma - ria - Sää - l.

